



Foto: EIB

Die European Investment Bank besitzt eine Sammlung von rund 700 Werken

Sesam öffnet sich

PRIVATE ART KIRCHBERG Elf Unternehmen zeigen ihre Kunstwerke

Claude Molinaro

Viele Unternehmen investieren heutzutage in Kunst. Im September zeigen elf von ihnen ihre Schätze dem Publikum.

Normalerweise sind die Kunstwerke nur den Kunden und den Mitarbeitern vorbehalten. Die Initiative „Private Art Kirchberg“, ein Zusammenschluss von elf Unternehmen, hat sich zum Ziel gesetzt, alle zwei Jahre diese ansonsten „verborgenen Schätze“ einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Am Sonntag, dem 25. September, können sich Interessierte auf dem Kirchberg Hunderte von Kunstwerken ansehen, falls sie sich die Zeit gut einteilen.

Einige der elf Unternehmen (s. Liste im Kasten) bieten am Tag der offenen Tür auch geführte Rundgänge durch ihre Sammlung an. Bei der Sammlung der „European Investment Bank“ (EIB) könnte ein Gang durch die Sammlung den ganzen Nachmit-

tag in Anspruch nehmen. Die Bank besitzt rund 700 Kunstwerke, darunter 580 zeitgenössischer Kunst: Bilder, Fotografien, Skulpturen und Installationen. Die EIB hat stets in aufstrebende Künstler investiert, von denen heute viele zur internationalen Spitze gehören, wie z.B. Jannis

Kounellis, Anish Kapoor, oder Tony Cragg. Für diejenigen die sich nicht alles dort ansehen möchten, bietet die EIB eine thematische Ausstellung von rund 20 Werken an.

Getreu dem Motto „The mother of art is architecture“ des US-amerikanischen Architekten

Frank Lloyd Wright, gibt es bei der BGL PNB Paribas dieses Jahr nur ein Kunstwerk zu sehen, nämlich das Gebäude selbst. „Kirchberg at a glance“ nennt die Bank die Veranstaltung, in deren Rahmen die Besucher vom obersten Stockwerk einen Blick auf den Kirchberg und die Oberstadt werfen können.

Die Gebäude der anderen am „Private Art Kirchberg“ teilnehmenden Unternehmen sind durchaus auch ein Foto wert. Einige der Unternehmen haben sich übrigens auf Fotografie spezialisiert, wie Clearstream, Arendt & Medernach und die Deutsche Bank.

Der „Fonds Kirchberg“ nimmt dieses Jahr zum ersten Mal an der Veranstaltung teil und zeigt Fotografien vom Kirchberg, wie er heute nicht mehr existiert.

Pictet & Cie. zeigt seine Sammlung „Schweizer Kunst von 1805 bis heute“. Bei Ernst & Young, wo gestern die Vorstellung der Veranstaltung stattfand, sind Werke des luxemburgischen Künstlers Jacques Schneider zu

sehen. Schneider hat kürzlich das Projekt „Nationalfahne“ realisiert, für das er mit hunderten von Porträts die luxemburgische Fahne nachbildete.

Zu gegebenem Zeitpunkt werden wir ausführlicher auf das Event zurückkommen.

Info

Private Art Kirchberg

Wann? 25. September, von 11.00 bis 18.00 Uhr

Wo? Allen & Overy, Arendt & Medernach, BGL BNP Paribas, Clearstream, Deutsche Bank Luxemburg, European Investment Bank, EY, Fidelity Investment, Fonds Kirchberg, Pictet & Cie (Europe) S.A., UBS

Gratis-Busse alle 20 Minuten zwischen den Ausstellungs-orten.

Infos: artkirchberg.lu



Foto: Fidelity - Edmund Hubbard

„The mother of art is architecture“: das Gebäude von Fidelity Investment



Was, wo, wann:
Kulturtipps
S. 43

Force tranquille

Exposition Albert Marquet / p. 42

Neue App analysiert
Lächeln des Nutzers
S. 45